

# RheinZeiger

Innovationen und Perspektiven rechtsrheinisch

Köln, April 2004



## Schuldrecht

Kaufverträge und das Kleingedruckte

- Recht, Teil 1:  
Checkliste Kaufverträge
- CEVEC Pharmaceuticals  
stellt sich vor
- vfw Köln:  
Technologietransfer
- Versicherungen:  
Keiner mag sie, jeder braucht sie



Liebe Leserinnen und Leser,

einen rasanten Start hat Peer Steinbrück, damals noch NRW-Wirtschaftsminister, dem RTZ bei der offiziellen Eröffnung im Mai 1999 gewünscht. Vor nunmehr fünf Jahren begann die Arbeit des Technologiezentrums mit den ersten zehn jungen Technologieunternehmen. Auch wenn fünf Jahre noch kein sehr langer Zeitraum sind, darf doch gefragt werden, was denn in dieser Zeit erreicht wurde - im RTZ und auch im Technologiepark Hagen-Campus.

Ja, etwas rasant war der Start schon. Da gab es Zeiten, da platzte das RTZ aus allen Nähten, weil der Andrang von Existenzgründern groß war und einige der jungen Unternehmen sich sehr dynamisch entwickelten. Ein Unternehmen zum Beispiel benötigte gerade mal etwas mehr als zwei Jahre, um auf über 80 Mitarbeiter anzuwachsen. Da ist ein Gründerzentrum schon fast überfordert und so hat dieses Unternehmen längst einen neuen Standort gefunden - natürlich weiterhin in Köln.

Heute betreut das RTZ sowohl junge Unternehmen im Technologiezentrum selbst als auch Unternehmen, die ihren Standort an anderer Stelle haben, sei es im Technikhof auf dem ehemaligen KHD-Gelände, sei es irgendwo im Rechtsrheinischen oder an anderer Stelle in Köln. Insgesamt konnte das RTZ bis heute nahezu 50 Unternehmen zum erfolgreichen Start verhelfen, viele von ihnen haben ihren Sitz im RTZ. Dabei sind bis heute rund 450 Arbeitsplätze entstanden, eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Inzwischen geht auch die Entwicklung des Technologieparks Hagen-Campus mit über 30.000 Quadratmeter Nutzfläche gut voran. Ein Designzentrum und ein weiteres Bürogebäude sind seit einiger Zeit bezugsfertig und die ersten Unternehmen - beispielsweise auch Gründer aus dem RTZ - haben hier einen neuen Standort gefunden. Ein kombiniertes Büro- und Laborgebäude, die „BioFactory Cologne“ geht gerade seiner Fertigstellung entgegen. Hier finden Biotechnik-Unternehmen „Quadratmeter und mehr“, etwa auch eine umfassende Betreuung durch das RTZ und viele Synergiemöglichkeiten. Ein zweiter Bauabschnitt befindet sich ebenso in Planung wie ein speziell auf Designunternehmen ausgerichtetes weiteres Designzentrum. Und der Entfaltungsspielraum ist damit noch nicht ausgeschöpft ....

Dies alles lässt die Perspektiven erkennen, die sich mit dem Hagen-Campus verbinden: ein moderner Technologiepark mit vielen Synergiemöglichkeiten, einem breitem Spektrum junger Technologieunternehmen und optimalen Startmöglichkeiten für Existenzgründer.

In diesem inspirierendem Umfeld hat der RheinZeiger seinen Ursprung; er steht für Innovationen und für den Strukturwandel, kurz für die Zukunft in Köln. Der RheinZeiger sucht die Kommunikation mit Menschen, die der Wirtschaft mit neuen Ideen Impulse verschaffen wollen.

In diesem Sinne

Dr. Heinz Bettmann  
Geschäftsführer RTZ

## Kaufverträge und das Kleingedruckte Worauf Gründer im

Schuldrecht – das hat man doch schon mal gehört, hat das nicht mit Gewährleistung und Reklamation zu tun? Viel mehr als das: „Alles, was Unternehmer im operativen Geschäft tun, ist im Schuldrecht abgebildet“, erklärt Rechtsanwalt Wolfgang H. Riederer von der Kanzlei Eggesiecker und Partner in Köln. Und rät Existenzgründern, sich vor der Aufnahme der geschäftlichen Tätigkeit intensiv damit zu befassen. Denn es kann fatale Folgen haben, wenn der Existenzgründer sich nicht der Konsequenzen seines Handelns bewusst ist.

### AGBs verständlich formulieren

Ganz oben auf der Liste stehen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, kurz AGB – das sogenannte „Kleingedruckte“. Die Verwendung von AGBs erspart Unternehmen, ständig wiederkehrende Details in ihren Verträgen immer wieder separat aushandeln zu müssen. Damit niemand Schindluder mit dem Kleingedruckten treiben kann, hat der Gesetzgeber vor etwa 20 Jahren das AGB-Gesetz erlassen. Es soll Privatleute und Kleinunternehmer vor hinterlistigen Bestimmungen schützen. Beispiele für Verbote sind der Ausschluss von Haftung für Mängel oder kurzfristige Preiserhöhungen. Die AGB müssen klar verständlich formuliert sein und sich am Kundenkreis orientieren.

Für viele Branchen gibt es zwar standardisierte AGB, aber sie passen oft nicht auf die Geschäftsabläufe des einzelnen



## Informationsquellen

### IHK Köln

Seminare „Leitfaden für eine erfolgreiche Existenzgründung“ und „Sicherheit durch den Paragraphen-Dschungel: Rechtliche Grundlagen für Existenzgründer“

Weitere Auskünfte erteilt Daniela Müller unter Tel. 0221-1640-762 oder per E-Mail: [daniela.mueller@koeln.ihk.de](mailto:daniela.mueller@koeln.ihk.de)

### Haufe Akademie

(bietet Seminare für (Jung-)Manager)  
Hindenburgstraße 64, 79102 Freiburg  
Tel.: 0761/4708-0, Fax: 0761/4708-195  
[www.haufe-akademie.de](http://www.haufe-akademie.de)

### IIR Deutschland

(bietet Seminare für (Jung-)Manager)  
Otto-Volger-Str. 21, 65843 Sulzbach/Ts.  
Tel.: 06196/585-0, Fax: 06196/585-490  
[www.irr.de](http://www.irr.de)

### Portal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
(bietet ein breit gefächertes Angebot für Existenzgründer)

ckte

## operativen Geschäft achten müssen

Unternehmens. Um AGBs zu verfassen, die den eigenen Vorstellungen entsprechen (wie beispielsweise bestimmte Zahlungsmodalitäten), bedarf es der Beschäftigung mit dem Thema. Jungunternehmer haben häufig weder Zeit noch Geld, sich mit diesen Dingen zu beschäftigen. Riederer warnt jedoch vorm Sparen am falschen Ende, denn Jungunternehmer dürfen sich nicht mehr wie unwissende Verbraucher verhalten – sie müssen die einschlägigen Handelsgebräuche der Branche beachten. „Viele Gründer scheuen die Beratung zum Thema Recht und Verträge wegen der Kosten. Dabei verhindert ein Grundkurs viele Probleme und macht sich langfristig bezahlt.“ Sich lediglich auf die Schnelle mit Musterbeispielen zu befassen, hilft nicht weiter: „Musterlösungen passen nur zu Musterbetrieben. Und die gibt es nicht.“

### Kaufverträge gut durchdenken

Doch die AGB sind nur das Kleingedruckte im Hintergrund – im Geschäftsleben

ist der Kaufvertrag der am häufigsten vorkommende Vertrag. Immer wieder stellt sich leider heraus, dass der abgeschlossene Vertrag nicht dem entspricht, was man vereinbaren wollte. Was passiert beispielsweise, wenn der Kaufpreis nicht rechtzeitig gezahlt wird? Entscheidend ist, welche Regelungen dem Kaufvertrag zugrunde liegen, um sich vor Verlusten zu schützen (siehe Checkliste im Infokasten).

Verträge sollten grundsätzlich schriftlich abgeschlossen werden, auch wenn das nicht per Gesetz vorgeschrieben ist. Wichtig: Faxe werden nicht als schriftliche Vertragsform anerkannt. Dasselbe gilt für E-Mails – sie werden nur rechtskräftig, wenn sie mit einer elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz versehen wurden.

### Rechnungsstellung nicht vergessen

Nach der Arbeit folgt das Vergnügen: die Rechnungsstellung. Das bringt Geld in die Kasse und sollte zu den angenehmeren

Aufgaben eines Existenzgründer gehören. Wolfgang Riederer ist jedoch immer wieder verwundert, wie oft junge Unternehmer die Rechnungsstellung schleifen lassen. Da es nicht immer möglich ist, die Dienstleistung oder Ware gegen Vorkasse (die sicherste Methode) anzubieten, wählt der Gründer die Rechnungsstellung nach Lieferung. Doch dann werden Rechnungen einfach vergessen, gestellte Rechnungen nicht weiter verfolgt oder nicht gemahnt – aus Angst, den Kunden zu verlieren. Auf diese Weise rutscht der Jungunternehmer schnell in die roten Zahlen und riskiert seine Existenz.

Die besten AGBs und Verträge nützen nichts, wenn der Jungunternehmer sich nicht daran orientiert und die für ihn daraus resultierenden Vorteile nutzt. Was die Existenzgründung betrifft, kann Learning by doing also schnell das Ende bedeuten. Deshalb sollte Studieren ausnahmsweise mal vor Probieren gehen.

## Checkliste Kaufverträge

- a) Genaue Bezeichnung der Vertragsparteien, z.B. GmbH, GmbH & Co. KG, AG
- b) Inhalt des Vertrages / Kaufgegenstandes
- c) Vereinbarung von Laufzeit und Kündigungsfristen
- d) Vereinbarung von Zahlungs- und Lieferbedingungen
- e) Festhalten von Gewährleistungen
- f) Bestimmen von Verzugsregelungen
- g) Regelungen bei Nichterfüllung des Vertrages bestimmen
- h) Erfüllungsort des Kaufvertrages
- i) Wie wird die Zahlung abgesichert?
- j) Welche Allgemeinen Geschäftsbedingungen greifen?
- k) Welcher Gerichtsstand wird vereinbart?



## Kompetenzzentrum „Zukunftstechnologien“

# Technologiapark hagen\_campus

Ein moderner Technologiepark – der Hagen-Campus – nimmt im rechtsrheinischen Köln Gestalt an. Auf über 30.000 Quadratmetern modernster Nutzfläche finden junge Unternehmen in den Zukunftstechnologien viel Raum zur eigenen Entfaltung in einem repräsentativen Ambiente. Unternehmen aus dem Bereich der Kommunikationstechnologien sind hier ebenso vertreten wie Biotechnik-Unternehmen, Unternehmen aus dem medizinisch-technischen Bereich, Designer, Softwareentwickler und verschiedene Dienstleister aus dem Consulting-Bereich.

Die Nachbarschaft zur Fachhochschule und zahlreiche Kontakte zu Instituten der Universität eröffnen viele Möglichkeiten

Weg zur Wirtschaft und zum Markt. Einen Überblick zeigt [www.hagencampus.de](http://www.hagencampus.de).

Das Rechtsrheinische Technologie- und Gründerzentrum Köln (RTZ) bietet Existenzgründern und jungen Technologieunternehmen aus den „Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts“ neben günstigen Labor- und Büroräumen vor allem umfassende Beratung und Unterstützung beim Aufbau ihres Unternehmens. Menschen mit innovativen Ideen schaffen hier technologischen Fortschritt und zukunftssichere Arbeitsplätze.

Als besonderes Angebot an kleine und mittelständische Biotechnik-Unternehmen verfügt das RTZ über ein vollständig eingerichtetes S3/L3-Labor, das gemeinsam

In direkter Nachbarschaft zum RTZ geht die BioFactory Cologne ihrer Fertigstellung entgegen. In einer repräsentativen Architektur haben die Unternehmen die Möglichkeit, technologisch ausgestattete Büros



und Laborräume entsprechend den eigenen Bedürfnissen zu mieten; Laborräume des S1- und S2-Standards in flexiblen Einheiten stehen zur Verfügung.

Info: [www.biofactorycologne.de](http://www.biofactorycologne.de)

Umfassende Betreuung wird durch das Netzwerk BioPartners Cologne sichergestellt. Informationen zum „Biotop für Biotech“ finden Sie unter:

[www.biopartnerscologne.de](http://www.biopartnerscologne.de).

### Und wie Sie uns erreichen?

Autobahn 500 m; Flughafen 8 Min.;  
S-Bahn 4 Min.

#### Kontakt:

RTZ Köln GmbH

Gottfried-Hagen-Str. 60 – 62, 51105 Köln

Tel. 0221/83911-0, E-Mail: [info@rtz.de](mailto:info@rtz.de)



der Forschung und Entwicklung. Hier wird Wissens- und Technologietransfer praktiziert, Innovationen finden ihren direkten

mit dem Biotechnik-Unternehmen Analysis GmbH betrieben wird.

Nähere Informationen: [www.rtz.de](http://www.rtz.de).



## Wissens- und Technologietransfer – Perspektiven aus der Sicht der Fachhochschule Köln

Ein Vortrag war geplant, aber es entstand eine angeregte Diskussion: Prof. Dr. Metzner, Rektor der Fachhochschule (FH) Köln, berichtete über die Bedeutung von Wissens- und Technologietransfer zwischen FH und regionaler Wirtschaft und bekam viel Beifall von den zahlreichen Zuhörern.

An der FH werden jährlich rund 3.000 Diplomarbeiten geschrieben, davon etwa 80 Prozent in Kooperation mit heimischen Unternehmen. „Ich freue mich sehr, dass trotz der wenig rosigen Zeiten ein hoher Transferwert besteht und den Studenten der Einstieg in die Berufswelt erleichtert wird“, lobte Metzner. Jetzt will die FH eine

„Wissensbilanz“ erstellen, um neben dem Wissen der Studenten auch das „ruhende“ Wissen der Professoren für die Wirtschaft nutzen zu können.

Weitere Informationen zu dem Thema bietet zum einen die FH selbst unter [www.transfer.fh-koeln.de](http://www.transfer.fh-koeln.de) und im Who-is-Who-Bereich unter [www.fh-koeln.de](http://www.fh-koeln.de), zum anderen das Ministerium für Wissenschaft und Forschung in NRW ([www.mwf.nrw.de/wissenstransfer](http://www.mwf.nrw.de/wissenstransfer)).

### cevec

Kontakt: Dr. Christoph Volpers  
Tel.: 0221-46 02 08 00  
Fax: 0221-46 02 08 01  
E-Mail: [volpers@cevec-pharmaceuticals.com](mailto:volpers@cevec-pharmaceuticals.com)  
Web: [www.cevec-pharmaceuticals.com](http://www.cevec-pharmaceuticals.com)



**CEVEC Pharmaceuticals GmbH** ist ein junges Biotechnologie-Unternehmen, das ein innovatives und proprietäres Produktionssystem für biopharmazeutische Produkte auf der Basis humaner Zelllinien entwickelt. Dieses Expressionssystem wird sich für die Produktion konventioneller therapeutischer Proteine, Antikörper und Impfstoffe sowie von gentherapeutischen Vektoren eignen.

### projektor .AG

Kontakt: Markus Schneider  
Tel.: 0221 -71 99 81-50  
Fax: 0221-71 99 81-79  
E-Mail: [info@projektor.ag](mailto:info@projektor.ag)  
Web: [www.projektor.ag](http://www.projektor.ag)



Die **Projektor AG** betreibt den in Deutschland führenden Internetshop für Beamer und Präsentationstechnik. Projektoren aller bekannten Hersteller wie z.B. NEC, Sanyo, Sony, Toshiba, Epson gehören genauso zum Lieferumfang wie Plasma-Bildschirme, Leinwände und Overhead-Projektoren. Der Premium-Service der Projektor AG beinhaltet neben kompetenter Beratung eine kurzfristige Lieferung (i.d.R. innerhalb von 24 h).

### plan-i

Gesellschaft für Online-Medien mbH

Kontakt: Mark Koopmann  
Freecall: 0800-PLANIDE  
(0800-7526433)  
Tel.: 0221-7 19 62 00  
Fax: 0221-7 19 62 05  
E-Mail: [info@plan-i.de](mailto:info@plan-i.de)  
Web: [www.plan-i.de](http://www.plan-i.de)



**plan-i** konzeptioniert und entwickelt günstig Inter- und Intranetanwendungen aller Art. Darüber hinaus vertreibt plan-i das selbst entwickelte Redaktionssystem (CMS) webDynamics und führt Schulungen sowie Usability-Tests von Webseiten durch. plan-i legt bei seinen Aktivitäten besonderen Wert auf ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis für den Kunden und dessen langfristige Bindung an das Unternehmen.

## Termine & Events

### 4. – 6. Mai 2004, Wiesbaden

BioPerspectives 2004 – Die Jahrestagung der Biotechnologen der biotechnischen Gesellschaften und Vereinigungen. Das RTZ vertritt hier die BioPartners Cologne.

### 13. Mai 2004, Uni Köln

gründerkomet – der Event der Studenteninitiative gründerzeit zum Thema „Existenzgründung aus der Hochschule“. Hier ist das RTZ mit einem Stand vertreten.

### 26. Mai 2004, RTZ

JUNIOR – Das Netzwerk für Hilfen, Infos, Tipps und Kontakte veranstaltet ein Info-Meeting für junge Unternehmer.

### 18. Juni 2004, RTZ

Gründertag des KölnDesign e. V. für Existenzgründer aus dem Bereich Design

### 2. Juli 2004, IHK Köln

Gründer- und Nachfolgetag 2004: Veranstalter ist der Kooperationsverbund Unternehmerstart Köln e. V. Die Kölner Gründerzentren RTZ, GIZ und msc sind mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.



Keiner mag sie, jeder braucht sie:

## Die wichtigsten Versicherungen für Gründer

Die Gespräche mit den Banken sind bestens verlaufen, der Businessplan ist durchdacht, die neuen Büroräume warten darauf, mit Leben gefüllt zu werden – endlich kann der Traum von der Selbstständigkeit verwirklicht werden. Das Startkapital wird mit aller Sorgfalt verplant, es gilt die Devise, nicht mehr zu investieren als nötig. Sparsamkeit ist wichtig für Existenzgründer, aber an einem sollte nicht gespart werden: dem Versicherungsschutz. Das unternehmerische Risiko, das jeder Existenzgründer tragen muss, kann niemand versichern. Vorsorge sollte jedoch

jedes Unternehmen gegen Schäden treffen, die beispielsweise durch Einbruch, Wasserrohrbruch oder Fahrlässigkeit entstehen. Bevor Gründer jedoch Versicherungen abschließen, sollten sie wissen, wo die Hauptrisiken für ihr Unternehmen liegen.

### Risikomanagement ernst nehmen

Junge Unternehmer sollten bei ihren Überlegungen das gesamte Team mit einbinden und gemeinsam eine Art Ablaufplan entwickeln, der im Schadensfall befolgt werden kann. Der Begriff dafür lautet Risikomanagement und sollte genauso ernst genommen werden wie die betriebswirtschaftliche Seite der Unternehmensführung. Vorbereitung im Schadensfall ist wichtig: Was macht der Unternehmer, wenn beispielsweise die Telefonanlage streikt, aber die Kundenbetreuung hauptsächlich per Telefon abläuft? Welche Alternativ-Maßnahme ist denkbar? Wer zahlt bei einer längeren Betriebsunterbrechung? Eine Betriebsunterbrechungsversicherung leistet beispielsweise Entschädigung für fortlaufende Kosten und entgangenen Gewinn, sofern der Betrieb durch ein versichertes Schadensereignis zeitweilig oder ganz unterbrochen worden ist. Ab welchem Umfang und in welcher Höhe, ist von Versicherer zu Versicherer unterschiedlich und muss vorher vertraglich vereinbart werden.

### Auf gute Erfahrungen bauen

Die wichtigste Frage neben dem „Was“ ist vor allem das „Wer“. Welcher Versicherer

kommt in Frage? Den meisten Existenzgründern fehlt es an Erfahrung mit Versicherungen oder Maklern. Eine Möglichkeit ist, sich ein Angebot von der Versicherung machen zu lassen, mit der man schon im privaten Bereich gute Erfahrungen gemacht hat. Der Vorteil: Eventuelle Überversicherungen werden dadurch vermieden: Eine Betriebshaftpflicht kann beispielsweise auch die private Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht und Privathaftpflicht des Firmeninhabers abdecken. Ob die Versicherung allerdings ein wirklich gutes Preis-Leistungsverhältnis bietet, verrät nur ein Vergleich.

Ein Gespräch mit Freunden oder Geschäftspartnern kann weitere wichtige Hinweise bringen, beispielsweise welche Versicherungen im Schadensfall ohne Schwierigkeiten zahlen oder welcher Versicherungsvertreter seine Kunden in Schadensfällen gut betreut.

Um ein Angebot zu erstellen, muss sich der Vertreter der Versicherung den Betrieb genau ansehen. Nur so kann er die besonderen Risiken des Unternehmens feststellen. Der Gründer sollte sich im Anschluss daran bestätigen lassen, dass auch wirklich alle relevanten Risiken in Augenschein genommen worden sind.

Wichtig: Im Beratungsgespräch mit Versicherern, Maklern und dem DVS (Deutscher Versicherungs-Schutzverband, Webadresse Info-Kasten) noch einmal überprüfen, wo die besonderen Risiken liegen und welche Möglichkeiten es gibt, die Schadensgefahr zu verringern. In der Regel gewähren Versicherungen dann Prämienrabatte: Für Alarmanlagen und Feuermeldeanlagen

### → Hilfreiche Adressen

#### Stiftung Warentest

www.stiftung-warentest.de  
Tel.: 030/26 31 - 0  
Fax: 030/26 31 - 27 27

#### DVS Deutscher Versicherungs-Schutzverband e.V.

www.dvs-schutzverband.de  
Tel.: 0228/98 22 30  
Fax: 0228/63 16 51

#### IHK zu Köln

www.ihk-koeln.de  
Tel.: 0221/16 40 - 0  
Fax: 0221/16 40 - 129

#### Verbraucherzentrale NRW

(bietet für 28,60 Euro Einzelberatungen für den privaten Bereich an)  
www.verbraucherzentrale-nrw.de  
Tel.: 0211/38 09 - 0  
Fax: 0211/38 09 216

## Wichtige Versicherungen

### Krankenversicherung:

Unbedingt notwendig

### Haftpflichtversicherung:

Unbedingt notwendig, da unbegrenztes Risiko - ohne Haftpflicht gefährdet man seine Existenz

### Berufsunfähigkeitsversicherung:

Unbedingt notwendig, siehe oben

### Altersvorsorge (Alterssicherung):

Nicht sofort notwendig, aber je eher, desto besser

### KFZ-Haftpflichtversicherung:

Unbedingt notwendig, sie kommt für alle Schäden an Personen, Sachen und Vermögen auf, die der Fahrer gegenüber Dritten verursacht hat

### Geschäftsinhaltsversicherung/ Betriebsunterbrechungsversicherung/ Elektronikversicherung/ Umwelthaftpflicht-Versicherung:

Hängt ab von der Art der Unternehmung, dem maximalen Schaden und der daraus resultierenden Prämie

### Rechtsschutzversicherung:

Hängt ebenfalls von der Art der Unternehmung ab. Wird grundsätzlich immer wichtiger

gibt es durchschnittlich 20 Prozent, für Sprinkleranlagen und Löschanlagen bis zu 60 Prozent und für die Organisation des Brandschutzes bis zu 10 Prozent Rabatt.

## Eigenen Schutz nicht vergessen

Was bei all diesen Überlegungen auf keinen Fall vergessen werden darf, ist die Versicherung der eigenen Person. Es muss Vorsorge gegen Krankheit, Unfall und Alter getroffen werden. Warum vor allem eine Berufsunfähigkeitsversicherung unabdingbar ist, erklärt Alexander Siegmund, Geschäftsführer der unabhängigen Versicherungsberatung Unaver Consulting: „Ein Existenzgründer, ob Selbstständiger oder Freiberufler, erhält im Fall der Berufsunfähigkeit keine Versorgung aus der Sozialversicherung. Ist er also nicht mehr in der Lage, seinem Beruf nachzugehen, besitzt er keine Ersatzeinnahmequelle.“

ausüben kann, bekommt eine Berufsunfähigkeitsrente, bis er seine Tätigkeit wieder aufnimmt. Die Leistung tritt in der Regel bei einem Berufsunfähigkeitsgrad von 25 bis 50 Prozent ein.

## Rentenversicherung als Altersvorsorge

Bei der Altersvorsorge gilt: Besser keine Kapitallebensversicherung wählen, sondern eine Rentenversicherung. „Diese bietet günstigere Beiträge, eine höhere Transparenz und ist somit in Beitrag und Leistung optimaler für den Aufbau einer Altersversorgung“, weiß Alexander Siegmund. Selbstständige können zudem weiterhin in der gesetzlichen Rentenversicherung bleiben, wenn sie sich freiwillig versichern. Das macht Sinn, wenn schon lange Zeit in die gesetzliche Rentenkasse eingezahlt worden ist. Was jeder hat oder zumindest haben sollte,

scheint, so ist für den Existenzgründer eine gesetzliche Krankenversicherung empfehlenswert. Die Beiträge werden anhand des Einkommens bemessen, was zu Beginn der Selbstständigkeit für die meisten Gründer günstiger ist als die Beiträge der PKV.

## Jahresverträge empfehlenswert

Generell gilt: Statt langfristiger Vereinbarungen sind Jahresverträge mit der Option auf Verlängerung ratsam – denn ein Existenzgründer weiß in der Regel nicht, wie sich der Versicherer im Schadensfall verhält. Zudem kann er am Anfang schlecht abschätzen, ob die Firma auch in einigen Jahren noch existieren wird – auch, wenn die Idee am Anfang noch so erfolgversprechend war.

Wer sechs Monate ununterbrochen durch ärztlich nachzuweisende Krankheiten oder Körperverletzung nicht mehr seinen Beruf

ist eine Krankenversicherung. Auch wenn die Private Krankenversicherung (PKV) in Bezug auf die Leistungen oft attraktiver



## Zellen und Vektoren für die Biotechnik

➔ **CEVEC Pharmaceuticals** entwickelt ein proprietäres Produktionssystem für Biopharmazeutika auf der Basis humaner Amniozyten.

Die Anzahl sog. biopharmazeutischer Produkte, wie Antikörper, Wachstumsfaktoren oder rekombinante Impfstoffe, ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Gleichzeitig erhöhen sich die Anforderungen an die Qualität der Produkte und Produktionsprozesse, beispielsweise hinsichtlich der Modifizierung der Proteine mit Kohlenhydrat- oder Phosphatresten. Diese Modifizierungen können für die Aktivität, Stabilität und Verträglichkeit der Produkte entscheidend sein, und sollten deshalb möglichst ähnlich wie bei den entsprechenden körpereigenen Proteinen aussehen.

Biopharmazeutika werden bisher aber überwiegend in tierischen Zelllinien oder

in Mikroorganismen hergestellt, in denen das Modifizierungsmuster völlig anders aussehen kann. CEVEC Pharmaceuticals entwickelt deshalb ein innovatives Produktionssystem für Biopharmazeutika, das auf humanen Fruchtwasserzellen oder „Amniozyten“ basiert. Die Zellen werden durch genetische Veränderungen dauerhaft kultivierbar und geben das gewünschte Therapeutikum ins Kulturmedium ab. Weiterer Schwerpunkt der CEVEC ist die Entwicklung von veränderten Adenoviren als Genfähern für therapeutische Zwecke und als Impfstoff.

CEVEC Pharmaceuticals, das Ende letzten Jahres neue Labor- und Büroräume im RTZ bezogen hat, will sich durch die stringente und kundenorientierte Entwicklung lizensierbarer Produkte für die Pharma- und Biotechnologiebranche am Markt etablieren.

### Impressum

Herausgeber



Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V.

Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V.



Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH

Gottfried-Hagen-Str. 60-62  
51105 Köln  
Telefon 02 21/839 11-0

www.rtz.de

Konzeption & Gestaltung  
dreisprung mediendesign

Baudrstraße 6  
50733 Köln  
Telefon 02 21/4 92 59 11  
www.dreisprung.net

## Ihr Partner für Erfolg



Mit dem umfassenden Angebot für  
Gastronomie, Großverbraucher und Gewerbe

Handelshof Köln • C&C Großhandel • Liefergroßhandel  
Rolshover Str. 229-231 • 51105 Köln  
Tel.: 02 21 / 8 39 06-0 • Fax: 02 21 / 8 39 06-204 • www.handelshof.de